

„Blau schwarz unterm Hakenkreuz - Der 1.FC Saarbrücken und seine Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus“

Herzlich willkommen.

Seitens der Aktion 3.Welt Saar begrüße ich alle anwesenden Fußballfans und Fußballliebhaber:innen.

In den letzten 30 Jahren gab es im deutschen Fußball mehrere Veränderungen: Im Spielsystem, in der Struktur der Vereine, in der Trainingssystematik und in der Ausbildung des Nachwuchses.

Und es gab eine grundlegende Veränderung, die für die heutige Veranstaltung zentral ist.
Fans – nicht Zuschauer - treten als eigenständige Akteure auf.

- Sie organisieren sich
- sie kümmern sich um die Gestaltung IHRER Kurve,
- sie diskutieren untereinander,
- sie übernehmen soziale wie politische Verantwortung

Alles in allem

sie sind sichtbar – manchmal besonders farbenfroh -

Sie sind hörbar & lautstark

Sie sind Thema von emotionalen Streitereien in der Parteipolitik.

Die einen erfreut es, die anderen nervt es.

Während Vereine sich meist nur dem Tagesgeschäft widmen – Aufstiege organisieren, Abstiege vermeiden – gehen manche Fußballfans dorthin, wo es richtig weh tut: Die NS-Vergangenheit des eigenen, geliebten Vereins. Das geschieht auch bei Fans des 1. FCS Saarbrücken, konkret im Arbeitskreis Blau-Schwarze Geschichte

Ansonsten:

Warum hat die Aktion 3.Welt Saar eine eigene Fußball AG?

Wir haben grob gesagt drei Themen:

a) **Uns nervt im Stadion Rassismus und Antisemitismus.** Da sind wir auf einer Wellenlänge mit den Fans, die dies ebenfalls nicht mögen.

In unserer Publikation „Gegen das Vergessen...“, die wir am 17.6.26 im Historischen Museum vorstellen, geht es auch um zwei jüdische Fußballer der FCS.

b) **uns nervt außerhalb des Stadions die Datei Gewalttäter Sport.** Da kommt man schnell rein, auf Zuruf der Polizei und ohne dass man vor Gericht verurteilt wurde. Hier werden aufs Fieseste Bürgerrechte beschnitten. Man darf plötzlich nicht mehr überall hin reisen u.v.m.

c) **uns nervt, dass es keine Lösung gibt für das Abbrennen von Bengalos.** Nicht von Böllern und Raketen. Die sind für uns inakzeptabel, eine rote Linie eben. Es wurden in Deutschland schon kompliziertere Probleme gelöst.

Aber bei aller politischen Korrektheit, der eigentliche Grund warum wir eine Fußball AG haben ist ein anderer: Wir machen eh, was wir wollen.

Mehr dazu in unserer „Bedienungs-Anleitung“ – am Infostand. Dort gibt es auch einen Artikel über die Nazi-Vergangenheit eines anderen saarländischen Fußballvereins.

Montag, 18.Mai 2026, 19 Uhr

Filmhaus, Saarbrücken

Vortrag: Luca Zarbock (Arbeitskreis Blau-Schwarze Geschichte)

Veranstalter:innen: Heinrich Böll Stiftung Saar, Aktion 3.Welt Saar

Einführung – Roland Röder, Aktion 3.Welt Saar

Saarbrücker Zeitung, 20.5.2026, „Eine Entnazifizierung fand nicht statt“ von Dietmar Klostermann

https://www.saarbruecker-zeitung.de/sport/sz-sport/fcs/eine-entnazifizierung-des-1-fc-saarbruecken-fand-nicht-statt_aid-146509775#Fragen-aus-dem-Publikum

<https://www.pressreader.com/germany/saarbruecker-zeitung/20260520/281814290507494>